

Anlage 1:

Machbarkeitsstudie Beschleunigung Vogelsbergbahn (vgl. Anlage A, Seite 29 des ZOV-Nahverkehrsplans sowie <https://www.lkgi.de/der-landkreis/2536-untersuchung-zu-schnelleren-verbindungen-auf-der-vogelsbergbahn>)

Fahrplanstudie zur Vogelsbergbahn

Gegenstand der Fahrplanstudie:

- a) die Einrichtung eines Haltepunkts Gießen-Flugplatz und
- b) die Einrichtung einer Expressverbindung zwischen Alsfeld und Frankfurt auf der Grundlage des heutigen Angebots

Wesentliche Ergebnisse:

zu a) Der untersuchte Haltepunkt Gießen-Flugplatz kann fahrplanseitig eingerichtet werden, jedoch kommt es dadurch zu längeren Gesamtfahrzeiten. Dies führt in den Hauptverkehrszeiten (HVZ), zu denen zusätzliche Züge verkehren, zu Kreuzungskonflikten zwischen Grundtakt- und HVZ-Zügen mit folgenden Auswirkungen:

In der Früh-HVZ muss bei zur Vermeidung der Kreuzungskonflikte bei den betreffenden Fahrten jeweils ein anderer Halt ausgelassen werden. In der Spät-HVZ muss die Standzeit in Gießen reduziert werden, und der Zeitabstand zwischen aus Richtung Reiskirchen einfahrenden und in Richtung Reiskirchen ausfahrenden Zügen verringert sich auf das technisch notwendige Minimum.

zu b) Für einen RE Alsfeld – Frankfurt gibt es zwischen Gießen und Frankfurt keine sinnvolle Trasse, da alle bestehenden, zweistündlichen Trassen für schnelle Züge (Fernverkehr, RE) in den jeweils nicht belegten Stunden abschnittsweise durch RB-Züge belegt sind und deshalb nicht für eine neue RE-Linie genutzt werden können. Daher wurde alternativ ein RE Alsfeld – Gießen mit günstigen Anschlüssen in Gießen in Richtung Frankfurt (RB 40 oder RE 30) in Ergänzung zu dem bestehenden Betriebsprogramm betrachtet. Dafür ist ein elektronisches Stellwerk für die Vogelsbergbahn vorauszusetzen, welches u. a. das gleichzeitige Einfahren von Zügen in Begegnungsbahnhöfe ermöglicht, damit die Fahrzeiten etwas kürzer und flexibler gestaltet werden können. Zusätzlich werden weitere Infrastrukturausbauten benötigt, wobei deren Lage davon abhängt, welcher Anschluss in Gießen hergestellt werden soll. Für einen Anschluss aus Richtung Alsfeld auf den RE 30 nach Frankfurt in Gießen werden zusätzliche Kreuzungsmöglichkeiten in Zell-Romrod und im Bereich Saasen - Grünberg erforderlich, für den entsprechenden Anschluss in entgegengesetzter Richtung ein zweigleisiger Begegnungsabschnitt zwischen Gießen-Licher Straße und Gießen-Flughafen. Dieser Infrastrukturbedarf wurde rein fahrplanseitig hergeleitet; die genannten Bereiche wurden nicht weiter in Bezug auf die örtliche Situation untersucht. Ebenfalls nicht betrachtet wurde eine vollständige Neukonzeption des SPNV-Angebots auf der Vogelsbergbahn einschließlich grundlegender Veränderungen der RB-Zeitlagen.

Die Erkenntnisse der Fahrplanstudie sollen bei einer noch durchzuführenden Machbarkeitsstudie für ein zukünftiges Betriebskonzept für die Vogelsbergbahn berücksichtigt werden. Diese wird eine umfangreichere Zielstellung beinhalten als die ursprünglich von RMV und ZOV ins Auge gefasste Betrachtung.